



Am 10. Januar 2013 wurde die „Freie Wählergemeinschaft Wöllstadt e.V.“ („**FWG Wöllstadt**“) als politischer Verein gegründet und beim Amtsgericht Friedberg in das Vereinsregister eingetragen. Sie ist keine Partei und gehört auch nicht zur Partei „Freie Wähler“, wir haben keine personellen, organisatorischen oder inhaltlichen Beziehungen zu dieser bundesweit agierenden Partei.

Politisch aktiv waren die „**Freien Wähler**“ in Wöllstadt schon seit Jahrzehnten und ab 1985 mit eigenen Wahllisten bei den Kommunalwahlen sehr erfolgreich.

Die „**FWG Wöllstadt**“ ist ein Zusammenschluss parteipolitisch ungebundener Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde Wöllstadt. Sie eröffnet Menschen die Möglichkeit, in ihrer Heimatgemeinde aktiv an der Gestaltung des kommunalpolitischen Gemeinschaftslebens teilzunehmen und unmittelbar sowie bürgernah Verantwortung zu übernehmen. Die Politik ist pragmatisch, lösungsorientiert, frei von Animositäten, Befindlichkeiten und Egoismen. Die Gemeinde mit ihren Menschen steht im Vordergrund der Überlegungen und Entscheidungen.

Sie dient der politischen Willensbildung in der Gemeinde Wöllstadt. Sie leistet unabhängige und ideologiefreie Arbeit für Ober- und Nieder-Wöllstadt und fühlt sich dem Wohle der Wöllstädter Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet.

Die „**FWG Wöllstadt**“ ist selbstlos tätig. Mitglied kann jede natürliche Person sein, die das 16. Lebensjahr vollendet hat und sich insbesondere zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland bekennt. Die Formalitäten zur Aufnahme stehen euch auf der Homepage in digitalisierter Form zur Verfügung fwg-woellstadt.de. Der Mitgliedsbeitrag von € 18,- ist steuerlich absetzbar.

Organe der „**FWG Wöllstadt**“ sind die Mitgliederversammlung als höchstes Organ, sie ist insbesondere zuständig für die politische Willensbildung, die Aufstellung der Kandidatenliste und weitere grundsätzliche Fragestellungen. Daneben der Vorstand, die Fraktion der **FWG-Wöllstadt** im Gemeindeparlament und die Wöllstadt-Kommission der FWG-Wöllstadt. Eine voll umfängliche demokratische Aufstellung, die allen Interessierten Möglichkeiten der politischen aber auch vereinsmäßigen Betätigung eröffnet.

Die Mitgliederversammlungen, Fraktionssitzungen aber auch unsere verschiedenen Vereinsfeste und auch Vereinsausflüge sind bekannt für intensive persönliche Begegnungen, bei denen dann nicht stets die Politik im Vordergrund steht.

Die „**FWG-Wöllstadt**“ freut sich über jeden Interessierten an unserer Arbeit und unserem Vereinsleben. Ansprechpartner siehe in neben stehendem Artikel.

Herzlich willkommen.

Jahreshauptversammlung Freie Wählergemeinschaft Wöllstadt e.V.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am Freitag, den 21.03.2025 in der Gaststätte „Zum Gambrinus“ statt.

Nach Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den ersten Vorsitzenden Heinz-Hermann Bausch folgten die Berichte des Vorstandes und der FWG-Fraktion. Im Anschluss an die Aussprache zu den Berichten stellten die Kassenprüfer dem Kassenführer eine einwandfreie und korrekte Buchführung aus. Somit konnte die Versammlung auf Antrag die Entlastung des Vorstandes beschließen.

Die Ergebnisse der anschließenden Wahlen:

1. Vorsitzender: Heinz-Hermann Bausch

2. Vorsitzender: Sebastian Briel

Kassenführer: Ralf Liedge

Schriftführer: Torsten Greiff

Beisitzer: Peter Best, Georg Wiederhold, Daniela Liedge

Kassenprüfer: Rainer Heisterkamp, Lutz Grünsfelder,

Fraktionsvorsitz: Bianca Best, Gerhardt Schlautek

Heinz-Hermann Bausch gratulierte dem neuen Bürgermeister Markus Schütz, wünschte ihm viel Glück, Mut zur Entscheidung, Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen bei seiner neuen Aufgabe.

Nach Beendigung der Hauptversammlung lud der Vorstand alle Anwesenden zu einem Umtrunk mit Imbiss ein.



Ab 16. März 2025 im Amt

Liebe Wöllstädterinnen und Wöllstädter, am 16. März 2025 beginne ich meine Amtszeit als Ihr Bürgermeister. Am 27. Oktober 2024 haben Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt - dafür danke ich Ihnen herzlich. Diese Aufgabe ist für mich eine Ehre und zugleich eine Verpflichtung.

Unsere Gemeinde steht vor Chancen und Herausforderungen. Gemeinsam werden wir Lösungen finden, die das Leben für alle Generationen verbessern - für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren gleichermaßen.

Meine Schwerpunkte

- Transparente Politik
 - Offener Dialog und klare Entscheidungen
- Nachhaltige Entwicklungen
 - Zukunft gestalten mit Verantwortung
- Soziales Miteinander
 - Niemand wird zurückgelassen

Der direkte Austausch mit Ihnen ist mir wichtig. Ihre Ideen, Anliegen und auch Kritik sollen mein Handeln leiten.

Zentrale Themen für die Zukunft

- Bildung & Betreuung
 - Stärkung von Schulen, Kitas und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Familienfreundliche Gemeinde
 - Unterstützung für junge Familien, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Senioren & Lebensqualität
 - Mehr Barrierefreiheit, wohnortnahe Versorgung und soziale Teilhabe
- Wirtschaft & Arbeit
 - Stärkung der lokalen Unternehmen und Förderung neuer Ideen
- Umweltschutz & Nachhaltigkeit
 - Maßnahmen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde
- Kultur & Vereine
 - Unterstützung der Vereinsarbeit und Förderung kultureller Initiativen
- Sport & Bewegung
 - Verbesserung der Sportstätten und Förderung

Nur gemeinsam können wir all das erreichen. Lassen Sie uns diesen Weg mit Verantwortung, Engagement und Weitsicht gehen. Ich freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Bürgermeister Markus Schütz



Bürgermeister Markus Schütz



Altbürgermeister Adrian Roskoni gratuliert dem neuen Bürgermeister Markus Schütz

Offene Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Markus Schütz



**28. April 2025 von 17-19 Uhr
Bürgerbüro in Ober-Wöllstadt**



**15. Mai 2025 von 17-19 Uhr
Bürgermeisteramtszimmer
in Nieder-Wöllstadt**

Impressum: FWG Wöllstadt e.V.

Heinz-Herrmann Bausch, Große Braugasse 23

Zum Druck der Broschüre wurde das FSC-zertifizierte Papier Profimatt benutzt. Das FSC-Label wird von allen führenden Umweltorganisationen anerkannt.

Aus der Gemeindevertretersitzung 13. März 2025 12 Jahre Bürgermeister in Wöllstadt!

„Es ist alles sehr unwirklich“, sagt Adrian Roskoni. Trotzdem fühle er sich gut dabei nach 12 Amtsjahren einem jüngeren Platz an der Spitze der Gemeinde Wöllstadt zu machen. „Es gibt ein Leben nach dem Bürgermeisteramt“, dass den Job kein anderer machen könne, diese Illusion habe er nicht.

Adrian Roskoni wird neuer Leiter des Wetterauer Kreisbauamts und freut sich auf eine klassische Verwaltungstätigkeit.

Vor der Römerhalle stehen um 18 Uhr noch lange Schlangen, sodass die feierliche Gemeindevertretersitzung mit Verspätung beginnt. Der Vorsitzende Jürgen Ristau begrüßt die Gemeindevertreterinnen, Gemeindevertreter, geladene Ehrengäste und unzählige Bürgerinnen und Bürger die der Verabschiedung von Adrian Roskoni und der Amtseinführung von Markus Schütz beiwohnen wollen. Nach Beendigung der Formalitäten wurde der feierliche Teil der Veranstaltung von dem Musikverein 1905 Ober-Wöllstadt und dem Musikzug aus Nieder-Wöllstadt musikalisch eingeleitet. Die zahlreichen Festreden wurden von dem Jugendchor der Concordia Nieder-Wöllstadt und dem Gesangverein Eintracht Ober-Wöllstadt untermalt. Eine Zäsur – so nannte Landrat Jan Weckler den Bürgermeisterwechsel in Wöllstadt. „Das ist immer etwas Besonderes, das sieht man auch daran, dass die Römerhalle knacke voll ist. Harald Semler, Geschäftsführer des HSGB machte anhand eines arabischen Sprichwortes fest, wie er Roskoni stets erlebt hatte: „Wenn du redest, dann muss deine Rede besser sein als dein Schweigen es gewesen wäre.“ Dr. Isabell Tammer, Sprecherin der Bürgermeisterkreisvereinigung – das Amt das Adrian Roskoni vorher innehatte – nannte Bürgermeister sein den schönsten Beruf der Welt. Gerhard Schlautek (FWG), lobte die Zusammenarbeit mit Roskoni, die sich seit Jahren immer verbessert hat. Lukas Wanka (CDU) bedankte sich bei Roskoni „für so viel mehr“ als zwölf Jahre.

Helke Hinkelmann (SPD) wünschte Roskoni eine geregelte Arbeitszeit, Urlaub sowie Zeit für die Familie. Der Vorsitzende des Vereinsring Wöllstadt würde sich in Zukunft bei Baulichen Fragen immer über Roskonis fachlichen Rat freuen. Pfarrer Norbert Braun sprach zu Roskoni: „Die Aufgaben von Bürgermeistern und Pfarrern ähneln sich, beide leiten eine Gemeinde.

Der Vorsitzende Jürgen Ristau betonte: „Ein Bürgermeister wird nicht nur an seiner Sympathie oder seinen Fähigkeiten gemessen. Die Bürger urteilen zurecht, ob die Gemeinde in ihrer Entwicklung weitergebracht und ob neue Perspektiven eröffnet wurden. Abschließend darf ich die attestieren, dass du für Wöllstadt als Bürgermeister genau das getan hast! Deine Leistung kann sich mehr als nur sehen lassen.“

Ich bedanke mich im Namen aller anwesenden Gäste und im Namen aller Wöllstädter Bürgerinnen und Bürger, dass du dich so für unsere Gemeinde eingesetzt hast.



Adrian Roskoni bei seiner letzten Rede vor den Gemeindevertreterinnen, Gemeindevertreter und zahlreichen Gästen während der feierlichen Gemeindevertretersitzung in der „knackevollen“ Römerhalle in Ober-Wöllstadt.

**Machen
statt
reden!**

Machen statt reden!

FWG-Fraktion beseitigt Müll.

Nach dem Herstellen der Verkehrssicherheit durch das Entfernen der Bäume und Sträucher gegenüber dem REWE Parkplatz in Nieder-Wöllstadt konnte man das Gebiet gut begehen und den Müll der sich in den letzten Jahren angesammelt hatte entfernen. Die Blühwiese am REWE Parkplatz und das Gebiet zwischen Altenwohnheim und Donaustraße wurden gleich mit gesäubert.

Über die Menge des gesammelten Mülls war man am Ende der Aktion sehr erstaunt, ein Straßenmarkierungspfahl, Teile von einem Rasenmäher, ein defekter Fernseher, ein weggeorfener Bürodrehstuhl sowie diverse Müllgegenstände waren die Ausbeute der Müllsammler.



Die FWG-Fraktion unterstützt den Aufstellungsbeschluss zum Bau eines Jugendplatzes.

Der Jugendplatz soll von Grund auf neu auf einer grünen Wiese errichtet werden. Durch den Beschluss wird der Bereich als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Jugendplatz festgesetzt. Die Gemeindevertretung billigt den Vorentwurf des Bebauungsplanes. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der von der Planung berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange wird durchgeführt.

Die Jugendlichen werden an der Ausgestaltung des Jugendplatzes beteiligt und frühzeitig eingebunden!



„Bürgerzentrum Wöllstadt“

Mit dem Rathaus/Rathausergänzungsanbau sowie dem Neubau des Bürgerhauses soll eine der zentralen und wichtigsten Infrastruktureinrichtung für die Wöllstädter Bürgerinnen und Bürger geschaffen und für die kommenden Jahre zukunftsfähig gemacht werden. Die vorgesehene vielfältige Nutzung der Gebäude durch verschiedene Nutzergruppen führt zur ständigen Begegnung von Menschen mit unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergründen. Das Gebäude soll sich damit zu einer zentralen Stätte der Gemeinde zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der sozialen Integration aller Bevölkerungsgruppen entwickeln.

In einem ersten Schritt ist zur Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich um die frühzeitige Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger und der Behörden zu gewährleisten.

„Ärger an der Tagesordnung“, Artikel der Wetterauer Zeitung vom 13.02.2025.

Wir von der FWG-Fraktion sind nicht gegen sinnvolle Anträge, jedoch schießen die Anträge der beiden fraktionslosen Vertreter in der Wöllstädter Gemeindevertretung meist über das Ziel hinaus. Uns liegt eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit am Herzen – unabhängig von politischen Differenzen, denn das Wohl der Gemeinde sollte immer im Mittelpunkt stehen.

➤ Einladung zur offenen Fraktionssitzung.

Am **Mittwoch, 14. Mai 2025** lädt die FWG-Fraktion alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer offenen Fraktionssitzung ein. Die Sitzung findet im Alten Rathaus in Nieder-Wöllstadt statt und beginnt um 19 Uhr.

Fragen, Anregungen rund um die Kommunalpolitik!

Beteiligung an der „Bezahlbarer Wohnraum im Wetteraukreis GmbH“

Die FWG-Fraktion unterstützt den Gemeindevorstand bei der Beteiligung an der o.g. GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß des Gesellschaftervertrages die Schaffung und Förderung von bezahlbarem Wohnraum im Wetteraukreis. Zu diesem Zweck soll die Gesellschaft in erster Linie administrativ tätig werden, d.h. Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die teilnehmenden Städte und Gemeinden erbringen.